

Krach im Gemeinderat

Offizielle Aufsichtsbeschwerde

wegen wiederholter Unterlagenverweigerung
& nicht ordnungsgemäß vollzogener GR-Beschlüsse

mehr auf
Seite 2 & 3

Auszug der SPÖ-Fraktion

nach Lügenvorwurf wegen falschem GR-Protokoll!

Beilage:

Verkehrskonzept
Erhebungsbogen

Machen wir gemeinsam
unsere Gemeinde sicherer!

Verkehrskonzept
Erhebungsbogen

für die Gemeinde Atzenbrugg

Machen wir gemeinsam unsere Gemeinde sicherer!



Da im Verkehrsausschuss ein „Verkehrskonzept für die Gemeinde Atzenbrugg“ vorbereitet werden soll, ersuchen wir alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger um ihre Mitwirkung. Sie wissen am besten, wo es in ihrem Alltag die größten Probleme im Zusammenhang mit dem Verkehr gibt - ob zu Fuß, als Radfahrer oder mit dem Auto.

Wie ausfüllen?

1. Bitte die Bereiche auf der Karte markieren und nummerieren.

Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler!



Als langjähriger Gemeinderat und Fraktionsobmann ist es erschütternd, wie sich die Gemeindepolitik in den letzten Jahren verändert hat. Während es unter Bgm. Ferdinand Ziegler und Fraktionsobmann Manfred Rathmann eine menschliche Gesprächsbasis

zwischen den beiden politischen Parteien gab, ist das Gesprächsklima jetzt auf einem Tiefpunkt angelangt. Ausgrenzung, fehlende Information und Lügen beherrschen den politischen Alltag. Dies zwingt uns leider zu Schritten, die bei einer parteiübergreifenden Gemeindegewissarbeit nicht notwendig wären. Wir bedauern dies, da wir uns ja konstruktiv für die Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler einbringen wollen.

Ein wichtiges Anliegen ist unserer Fraktion die Sicherheit. Nicht nur die Sicherheit unserer Kinder im Straßenverkehr zu Schulbeginn, sondern aller unserer Bürgerinnen und Bürger bei dem explodierenden Verkehrsaufkommen in unserer Gemeinde.

Darum habe ich als Verkehrsausschuss-Vorsitzender mit meinem SPÖ-Team den beiliegenden Erhebungsbogen als Grundlage eines Verkehrskonzepts für unsere Gemeinde beigelegt.

Bitte beteiligen Sie sich an der Erhebung, denn Ihr Wissen und Ihre Erfahrung sind uns sehr wichtig! Vielen Dank, dass Sie zur Sicherheit in unserer Gemeinde beitragen!

Rainer Keiblinger
und das Team der SPÖ Atzenbrugg

Verkehrskonzept
Erhebungsbogen
nicht vergessen!

Auszug der SPÖ-Fraktion aus der Gemeinderatssitzung am 27.6.2023

In der GR-Sitzung vom 13. Juni 2023 wurde für die nächste Sitzung ein Tagesordnungspunkt zum Thema „Baustopp für alle Orte“ vereinbart. Dies wurde aber im Protokoll nicht vermerkt und es gab keinen diesbezüglichen Punkt in der nächsten GR-Sitzung. Auf unseren Einspruch hin, wurden wir der Lüge bezichtigt, obwohl es Zeugen gibt, die uns bestätigen, dass es diese Vereinbarung gab. Weiters wurde unser neuer Dringlichkeitsantrag zum Thema „Baustopp“ in einen Ausschuss abgeschoben. Nach dem Lügenvorwurf verließen wir die Sitzung.

Wir fragen uns, welches konkrete Bauvorhaben in Heiligeneich soll mit diesem zusätzlichen „Heiligeneicher“-Baustopp verhindert werden? Es gibt ja eh einen grundsätzlichen Baustopp für die ganze Gemeinde!

Fragen an die Bürgermeisterin zum Schloss Atzenbrugg

Da GGR Edith Mandl beharrlich erklärte, es gäbe keine Pläne zum Schloss und alles sei „nur in ihrem Kopf“, stellten wir in der GR Sitzung eine Anfrage an die Bürgermeisterin als Verantwortliche, da ja die Schloss GmbH aufgelöst wurde und das Schloss nun wieder unter Kontrolle der Gemeinde und des Gemeinderates steht.

Hier ein Auszug der Fragen, die in der nächsten GR-Sitzung beantwortet werden müssen:

- Gibt es ein schriftliches Gesamtkonzept für den Museums- und Veranstaltungsbetrieb?
- Wie sollen zukünftig Einnahmen erwirtschaftet werden, um die Abgänge zu mindern?
- Ist an eine gewerbliche Nutzung gedacht?
- Wie soll der personelle Bedarf für den Museumsbetrieb abgedeckt werden?
- Können die um Juni 2022 angesetzten Investitionskosten von 1 Mio. eingehalten werden?
- Wie schaut es mit den Förderzusagen vom Land, Eco Plus und Leader aus?
- ...

Die gesamte Fragenliste unter:
www.atzenbrugg-transparent.at

Die offizielle Aufsichtsbeschwerde - Auszüge:

im vollen Wortlaut unter:
www.atzenbrugg-transparent.at

An die
Bezirkshauptmannschaft Tulln
Abteilung Wahlen und Gemeinden
Hauptplatz 33
3430 Tulln

Per Mail: wahlen-gemeinden.bhtu@noel.gv.at

WEGEN:

1. Wiederholt nicht ordnungsgemäße Vorlage von Akten zu Verhandlungsgegenständen in anberaumten Gemeinderatssitzungen in der Marktgemeinde Atzenbrugg
2. Nicht ordnungsgemäß vollzogene Gemeinderatsbeschlüsse

GEGEN:

Beate Jilch, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Atzenbrugg
Boris Spannbruckner, Amtsleiter der Marktgemeinde Atzenbrugg
Edith Mandl, GGR in der Marktgemeinde Atzenbrugg
alle Wachauerstraße 5, 3452 Atzenbrugg

SACHVERHALTSDARSTELLUNG ZU PUNKT 1.:

„Wiederholt nicht ordnungsgemäße Vorlage von Akten zu Verhandlungsgegenständen in Gemeinderatssitzungen der Marktgemeinde Atzenbrugg“

zu begründen. *Jedes Mitglied des Gemeinderates hat überdies das Recht, jene Akten einzusehen, auf die sich Verhandlungsgegenstände einer anberaumten Gemeinderatssitzung beziehen. Die Ergebnisse der Vorberatung in den Ausschüssen und im Gemeindevorstand einschließlich der Anträge an den Gemeinderat sind diesen Akten beizuschließen. Nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten müssen auch Kopien der Akten auf Kosten des Mitgliedes des Gemeinderates hergestellt oder die Akten in einer anderen technisch möglichen Weise zur Verfügung gestellt werden.*

Soweit die niedergeschriebenen Rechte der niederösterreichischen Gemeinderätinnen. In der Marktgemeinde Atzenbrugg und deren Gemeinderatssitzung verhält es sich jedoch gänzlich anders, und dies bereits die gesamte aktuelle Gemeinderatsperiode hindurch. So waren wir als SPÖ Gemeinderatsfraktion seit 2020 bereits mehrfach gezwungen, mündlich wie auch schriftlich fehlende Unterlagen zu anberaumten Tagesordnungspunkten (in weiterer Folge kurz TOP bzw. TOPs genannt) zu urgieren, nachdem diese nicht rechtzeitig vor den Gemeinderatssitzungen mitgeliefert wurden und somit den Gemeinderätinnen zur Vorbereitung auf die Sitzungen nicht zur Verfügung standen.

SACHVERHALTSDARSTELLUNG ZU PUNKT 2.:

„Nicht ordnungsgemäß vollzogene Gemeinderatsbeschlüsse“

In der Gemeinderatssitzung vom 4. Juli 2022 wurde unter TOP 2 „Grundsatzbeschluss Schloss“ u.a. folgender Beschluss gefasst: „Während der Projektumsetzung wird der Kulturausschuss der Marktgemeinde Atzenbrugg bei allen Entscheidungen als beratendes Gremium beigezogen.“
Siehe Beilage 4: Protokoll GR-Sitzung vom 4. Juli 2022

Obwohl das Projekt „Neugestaltung des Schubert-Museums inklusive Park“, seit Monaten in Umsetzung begriffen ist, laufend Verhandlungen und Gespräche im Hintergrund stattfinden, der Gemeinderat mehrere Grundsatzbeschlüsse dazu gefasst und mit Stand 07/2023 bereits rund 450.000 Euro für Auftragsvergaben freigegeben hat, wurde oben erwähnter Beschluss von Bgm. Beate Jilch (als Vorsitzende des Kulturausschusses) monatelang einfach ignoriert. Der Kulturausschuss hat, während der bereits begonnen Projektumsetzung, weder getagt noch wurde dieser als beratendes Gremium beigezogen.

Erst nach unserer Anfrage an die Bürgermeisterin in der Gemeinderatssitzung vom 3. Juli 2023 lud Bgm. Beate Jilch als Vorsitzende des Kulturausschusses zur Sitzung ein und fand mehr als ein Jahr (!) nach der Beschlussfassung am 17. August 2023 eine Sitzung des Kulturausschusses in Form einer Begehung des Schlosses Atzenbrugg statt.

Siehe Beilage 9: Anfrage an Bgm. Beate Jilch vom 3. Juli 2023
Siehe Beilage 11: Einladung Sitzung Kulturausschuss am 17. August 2023

Wenn viel Geld fließt, braucht es Kontrolle & Transparenz!

Aufmerksame LeserInnen wissen, dass das Thema „fehlende Unterlagen“ schon öfter für hohe Wellen im Gemeinderat sorgte. Beim aktuellen Umbau des Schlosses Atzenbrugg wurde der Bogen aber überspannt, denn: Die nötigen Geldmittel für das Projekt „Schloss“ wurden im mehrheitlich schwarzen Gemeinderat freigegeben. Daneben setzt man noch einen Kulturausschuss als „beratendes Gremium“ zum Schloss-Umbau ein und lässt diesen sodann ein Jahr (!) lang nicht tagen. Und im Frühjahr 2023 wurde der kostspielige Umbau um insgesamt 1,4 Mio Euro gestartet. Aber außer hübschen Farbskizzen, wortreichen Beschreibungen und romantischen Schubert-Bildchen bekamen wir keine freigegebenen Einreichpläne zu Gesicht. Wussten wir nicht, wie sich das Bundesdenkmalamt zum Umbau äußert. Hatten wir keine Ahnung, inwieweit der Verein der Schubertfreunde und die künstlerische Leiterin der Schuberttaden in die Neuausrichtung des Schlosses eingebunden sind. Konnten wir bis jetzt nur gutgläubig annehmen, dass die in den Raum gestellten Förderungszusagen auch wirklich existieren. Ob und welches betriebswirtschaftliche Konzept über alldem verfolgt wird, wissen wir bis heute nicht.

So kann und darf es in unserem Gemeinderat nicht ablaufen. Gefällte Beschlüsse sind kein Freifahrtschein für ein „Ich-mach-was-ich-will“. Und nur jene einzubinden, die im richtigen Moment brav mit dem Kopf nicken, stellt auch keine reife Gemeindepolitik dar. Über dieses befremdliche Politikverständnis retten auch hübsche Pressefotos nicht hinweg.

Deshalb war es Zeit, auch die zuständige Aufsichtsbehörde umfassend über die ÖVP-Gemeindepolitik zu informieren.

Unsere Post - für immer verloren!



„Postpartner in Moosbierbaum vorübergehend geschlossen“ hieß es zuerst auf der Gemeindehomepage.

Jetzt ist es traurige Gewissheit, dass die Post für immer verloren ist. Während andere Gemeinden für den Erhalt dieser wichtigen Infrastruktureinrichtung kämpfen und selbst Posthilfsstellen betreiben bzw. unterstützen, nimmt die Gemeinde Atzenbrugg kein Geld in die Hand.

Es ist halt billiger für die Gemeinde, wenn wir alle nach Michelhausen fahren, denn die Kosten dafür übernehmen wir! Und die zusätzliche Umweltbelastung? Auch egal, wenn nur die Kassa stimmt!

Mit roter Tinte geschrieben:

Ausgrenzung ist keine Politik

Natürlich ist es schön, mit einer satten Mehrheit zu regieren. Viele andere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister können davon nur träumen. Die Frage ist nur, wie man diese Macht nutzt. Nutzt man sie verantwortungsvoll, um gemeinsam mit den politischen Mitbewerbern und engagierten Bürgerinnen und Bürgern Projekte umzusetzen, oder missbraucht man die Macht, um bewusst und vorsätzlich alle Andersdenkenden auszugrenzen, wie es jetzt bei uns der Fall ist.

Dass es früher auch in unserer Gemeinde anders ging, zeigte sich beim „Projekt Bankerlweg“. Von Anfang an gab es Arbeitsgruppen und Detailplanungen gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern, die ihr Wissen und ihre Erfahrung einbrachten. Eine echte Bürgerbeteiligung also!

Jetzt ist das alles vergessen! Projekte werden im Hintergrund von irgendeiner „WIR-Vorarbeitsgruppe“ entwickelt, alle anderen nicht einbezogen und erst dann informiert, wenn nichts mehr zu ändern ist. Schade! Verantwortungsvolle Politik schaut anders aus.

Was sich der Rote Rabe so denkt:



30er kommt doch? Bürgermeisterin hat die VCÖ-Petition unterschrieben!



In unserem letzten Informationsblatt „SPÖ transparent“ von Ostern berichteten wir von den fehlenden Verkehrsmaßnahmen in Atzenbrugg und wie sinnvoll es nicht wäre, würde es eine 30-km/h-Beschränkung auf allen unseren Gemeindestraßen geben, die zur Verkehrsberuhigung dient.

Leider wurden unsere mehrmaligen Anträge für Tempo-30-Zonen von der ÖVP ignoriert.

Doch dann gab es heuer eine Initiative vom VCÖ (Verkehrsclub Österreich) „Gemeinden und Städte für Tempo 30“, die auch von unserer Bürgermeisterin unterzeichnet wurde!

„Wir bekennen uns zur Notwendigkeit einer grundlegenden Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität und Verkehrssicherheit in unseren Städten/Gemeinden zu erhöhen und einen Beitrag gegen die Klimakrise zu leisten.

Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auf Haupt- und Nebenstraßen, insbesondere im Ortszentrum, in Wohngebieten sowie vor Schulen und Bildungseinrichtungen als wichtigen Bestandteil dieser notwendigen Verkehrswende.“

Verkehrsministerin Gewessler unterstützt diese Forderung und hat einen Gesetzesentwurf vorgelegt, in der es Gemeinden ohne riesigen bürokratischen Aufwand deutlich leichter gemacht wird, das reduzierte Tempolimit zu verordnen.

Bei „besonders sensiblen Zonen“ im Ortsgebiet – etwa bei Kindergärten, Schulen, Rathäusern oder Pflegeeinrichtungen kann dies der Gemeinderat im Wissen der problematischen Straßenabschnitte sogar eigenständig verhängen.

Es ist zu hoffen, dass sich auch die restliche ÖVP-Fraktion auf die Seite ihrer Bürgermeisterin stellt!

Verkehrskonzept
Erhebungsbogen
nicht vergessen!

Tarife für Nachmittagsbetreuung KiGa und TBE – Keine Zustimmung der SPÖ!



Bei der GR-Sitzung vom 27. Juni 2023 wurden die Kostentarife für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten und der Tagesbetreuungseinrichtung (TBE) mit bis zu € 180,- pro Monat mit den Stimmen der ÖVP festgelegt. Wir stimmten dagegen, da wir der Meinung sind, dass die Nachmittagsbetreuung entweder frei oder gefördert sein sollte und nicht alle Kosten zu Lasten der Jungfamilien gehen dürfen!

Achtung: Falschmeldung der ÖVP

Die Aussage im letzten Gemeindekurier auf Seite 7, dass die SPÖ gegen die Erweiterung der TBE ist falsch! Wir stimmten für eine Erweiterung der TBE:

Weiters stellt die Bürgermeisterin an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss fassen, beim Kindergartenausbau eine weitere TBE-Gruppe mitzuerrichten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

„Junge Generation Zwentendorf-Atzenbrugg“ gegründet!

Vor einem halben Jahr wurde eine JG-Gruppe, gemeindeübergreifend in Zwentendorf und Atzenbrugg, gegründet. In der Gruppe steht im Vordergrund die sozialen Werte wie Freiheit, Gleichberechtigung und Solidarität zu vertreten. Gemeinsam bemühen wir uns die Anliegen aller jungen Erwachsenen anzusprechen. Angeregt Diskussionen, Ausflüge und politische Bildung steht auf unserer Agenda.

Jeder einzeln ist eingeladen bei unserem Projekt mitzumachen. Wir freuen uns über alle neuen und freien Gedanken in der Runde.



Bei der tollen Beach Party der Jungen Generation in Zwentendorf mit dem NÖ Parteivorsitzenden Sven Hergovich und Bundesrätin Doris Hahn im August 2023

Besuch im Parlament

Im August fand ein gemeinsamer Parlamentsbesuch der SPÖ Atzenbrugg & Freunde statt. SPÖ-Bezirksvorsitzende Doris Hahn gab uns als Vizepräsidentin des Bundesrates einen interessanten Einblick in die Arbeit der Länderkammer. Bei der anschließenden offiziellen Führung durften wir unser Wissen in Sachen Gesetzgebung unter Beweis stellen. Nach dem „Hohen Haus“ gab es noch einen netten kulinarischen Ausklang in der Wiener Innenstadt.



Interview mit Andi Babler - „Das Comeback der Sozialdemokratie startet jetzt!“

Mit seiner mitreißenden Rede beim außerordentlichen SPÖ-Bundesparteitag hat **Andreas Babler** für Begeisterung und viel Applaus gesorgt. Jetzt startet der neue SPÖ-Parteichef das Comeback der Sozialdemokratie.

Hier ein kurzer Auszug, das gesamte Interview gibt es online:

www.atzenbrugg-transparent.at

„In einer sozialdemokratischen Welt sind Menschen keine Bittsteller*innen. Sie haben Rechte!“

In deinen Reden sprichst du viel vom Rechtsanspruch statt Almosen. Zeichnet das dein Menschenbild aus?

Ja, denn für mich ist klar, dass alle Menschen Rechte haben: auf eine leistbare Wohnung, gute Bildung, eine erstklassige Gesundheitsversorgung. In einer sozialdemokratischen Welt sind Menschen keine Bittsteller*innen. Sie haben Rechte!

Wir sind ein offensives Gegenmodell zu ÖVP und FPÖ und kämpfen für die Rechte, die uns zustehen. Ich trete mit einem Programm an, das konkrete Verbesserungen für 90 Prozent der Menschen bedeutet.



„Ich trete mit einem Programm an, das konkrete Verbesserungen für 90 Prozent der Menschen bedeutet.“

Du bist mit 100 Prozent zum SPÖ-Klubvorsitzenden gewählt worden. Welche Projekte wirst du im Parlament als Erstes angehen?

Als Erstes wollen wir dafür sorgen, dass das Leben in Österreich wieder leistbar wird. Niemand soll schlaflose Nächte haben, weil er oder sie die Stromrechnung oder den Wochenendeinkauf nicht bezahlen kann. Genauso wichtig ist es, die Kinderarmut zu beenden. Kein Kind soll in schimmlichen Wohnungen leben und sich nur von Nudeln und Toastbrot ernähren müssen. Darum brauchen wir eine Kindergrundsicherung.



Die Sozialdemokratie ist eine große offene Bewegung! Werde ein Teil davon!

In den letzten Wochen und Monaten haben wir im Bezirk Tulln viele neue Mitglieder begrüßen dürfen! Diese Menschen wollen etwas verändern. Sie stehen hinter unserer Haltung, unseren Werten und finden es wichtig, für eine gerechte Gesellschaft einzustehen. Und weil wir gemeinsam mehr erreichen können, laden wir dich ein, Teil unserer Bewegung zu werden!

Wie das geht? Melde dich einfach direkt an unter: <https://www.spoe.at/mach-mit/mitgliedschaft/> oder

kontaktiere die SPÖ Bezirksorganisation Tulln unter: 02272/62328 bzw. tulln@spoe.at
Wir freuen uns auf dich! Freundschaft!

19. SPÖ-Preisschnapsen für Damen in Atzenbrugg - ein voller Erfolg!

Im GH Kögl in Atzenbrugg spielten 32 Damen heuer wieder um die hochwertigen Preise. Als Gäste konnten Bundesrätin Doris Hahn und die Sponsoren Gerhard Rauch und Erich Wejda begrüßt werden.

Nach einem Nachmittag mit vielen spannenden Spielen ging der 1. Preis an Fr. Ingrid Egretzberger, der 2. Preis an Fr. Ingrid Ziegler und der 3. Preis an Fr. Sonja Hohenrieder. Bei der Übergabe der Preise bedankte sich GGR Rainer Keiblinger sehr herzlich bei allen Damen für die Teilnahme und auch bei den zahlreichen Sponsoren für die tollen Preise.

Für die perfekte Abwicklung des Turniers sorgten in bewährter Weise Ortsvorsitzende Hermine Brabletz, GGR Rainer Keiblinger, GR Nicole Hörner, GR Marion Weissinger sowie GR Angela und Andrea Biberle. Ein gemütliches Beisammensein rundete diese gelungene Veranstaltung ab.

Handel und Montage
Glas - Sonnenschutz - Terrassenverbau
3452 Heiligeneich, Karl-Renner-Straße 11
Christoph Salfert "DER GLOSARA"
0664/750 144 76 • office@glosara.at • www.glosara.at



HOFLADEN
NIEDERHAMETNER
Trasdorf (0664-45 089 39)



Cateringservice:
Platten & Brötchen
ganzjährig zu bestellen!